



Joseph Haydn

# Die Jahreszeiten

## The Seasons



Miriam Meyer

James Taylor

Ralf Lukas

Chorgemeinschaft Neubeuern  
KlangVerwaltung  
Enöch zu Guttenberg

SWR >>



Joseph Haydn  
Die Jahreszeiten  
The Seasons

Miriam Meyer  
Sopran

James Taylor  
Tenor

Ralf Lukas  
Bass

Chorgemeinschaft Neubeuern  
KlangVerwaltung

Enoch zu Guttenberg

Produktion aus dem Markgräflichen  
Theater Bayreuth, Oktober 2004

Eine Aufnahme des SWR/BR

## CD 1

### Der Frühling

- |   |              |                                                                                                                    |      |
|---|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 1 | <b>Nr. 1</b> | <i>Einleitung: Largo. Vivace und Rezitativ:</i> „Seht, wie der strenge Winter flieht!“<br>(Simon, Lukas, Hanne)    | 5:30 |
| 2 | <b>Nr. 2</b> | <i>Chor des Landvolkes: Allegretto:</i> „Komm, holder Lenz!“ (Chor)                                                | 3:21 |
| 3 | <b>Nr. 3</b> | <i>Rezitativ:</i> „Vom Widder strahlet jetzt “ (Simon)                                                             | 0:31 |
| 4 | <b>Nr. 4</b> | <i>Aria: Allegretto:</i> „Schon eilet froh der Ackermann“ (Simon)                                                  | 3:53 |
| 5 | <b>Nr. 5</b> | <i>Rezitativ:</i> „Der Landmann hat sein Werk vollbracht“ (Lukas)                                                  | 0:34 |
| 6 | <b>Nr. 6</b> | <i>Bittgesang: Terzett mit Chor: poco Adagio:</i> „Sei uns gnädig, milder Himmell!“<br>(Lukas, Chor, Simon, Hanne) | 5:39 |
| 7 | <b>Nr. 7</b> | <i>Rezitativ:</i> „Erhört ist unser Flehn!“ (Hanne)                                                                | 1:05 |
| 8 | <b>Nr. 8</b> | <i>Freudenlied: Andante:</i> „Oh, wie lieblich ist der Anblick“ (Hanne, Lukas, Chor, Simon)                        | 9:30 |

### Der Sommer

- |    |               |                                                                                                                                |      |
|----|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 9  | <b>Nr. 9</b>  | <i>Einleitung und Rezitativ: Adagio:</i> „In grauem Schleier rückt heran“ (Lukas, Simon)                                       | 4:04 |
| 10 | <b>Nr. 10</b> | <i>Aria: Allegretto:</i> „Der munt're Hirt versammelt nun“ (Simon)<br><i>Rezitativ:</i> „Die Morgenröte bricht hervor“ (Hanne) | 2:55 |
| 11 | <b>Nr. 11</b> | <i>Terzett mit Chor: Largo. Allegro:</i> „Sie steigt herauf, die Sonne<br>(Hanne, Lukas, Simon, Chor)                          | 4:23 |
| 12 | <b>Nr. 12</b> | <i>Rezitativ:</i> „Nun regt und bewegt sich alles umher“ (Simon, Lukas)                                                        | 1:53 |
| 13 | <b>Nr. 13</b> | <i>Cavatina: Largo:</i> „Dem Druck erliegt die Natur“ (Lukas)                                                                  | 4:30 |
| 14 | <b>Nr. 14</b> | <i>Rezitativ: poco Adagio:</i> „Willkommen jetzt, o dunkler Hain“ (Hanne)                                                      | 3:35 |
| 15 | <b>Nr. 15</b> | <i>Aria: Adagio. Allegro assai:</i> „Welche Labung für die Sinne!“ (Hanne)                                                     | 4:24 |
| 16 | <b>Nr. 16</b> | <i>Rezitativ:</i> „O seht! Es steigt in der schwülen Luft“ (Simon, Lukas, Hanne)                                               | 2:08 |
| 17 | <b>Nr. 17</b> | <i>Chor: Allegro assai:</i> „Ach, das Ungewitter naht!“ (Chor)                                                                 | 3:41 |
| 18 | <b>Nr. 18</b> | <i>Terzett mit Chor: Allegretto:</i> „Die düst'ren Wolken trennen sich“<br>(Lukas, Hanne, Simon, Chor)                         | 3:50 |

## CD 2

### Der Herbst

- |   |               |                                                                                                    |      |
|---|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 1 | <b>Nr. 19</b> | <i>Einleitung: Allegretto und Rezitativ:</i> „Was durch seine Blüte“ (Hanne, Lukas, Simon)         | 2:20 |
| 2 | <b>Nr. 20</b> | <i>Terzett mit Chor: Allegretto:</i> „So lohnt die Natur den Fleiß“<br>(Simon, Hanne, Lukas, Chor) | 5:31 |

3	<b>Nr. 21</b> <i>Rezitativ</i> : „Seht, wie zum Haselbusche dort“ (Hanne, Simon, Lukas)	1:10
4	<b>Nr. 22</b> <i>Duett: Allegretto</i> : „Ihr Schönen aus der Stadt, kommt her“ (Lukas, Hanne)	8:00
5	<b>Nr. 23</b> <i>Rezitativ</i> : „Nun zeigt das entblößte Feld“ (Simon)	0:57
6	<b>Nr. 24</b> <i>Aria: Allegro</i> : „Seht auf die breiten Wiesen hin!“ (Simon)	3:04
7	<b>Nr. 25</b> <i>Rezitativ: Allegro</i> : „Hier treibt ein dichter Kreis“ (Lukas)	0:36
8	<b>Nr. 26</b> <i>Chor der Landleute und Jäger: Vivace</i> : „Hört! hört das laute Getön“ (Chor)	4:10
9	<b>Nr. 27</b> <i>Rezitativ</i> : „Am Rebenstocke blinket jetzt“ (Hanne, Simon, Lukas)	1:05
10	<b>Nr. 28</b> <i>Chor: Allegro molto</i> : „Juhu! Juhu! Der Wein ist da“	6:16

## Der Winter

11	<b>Nr. 29</b> <i>Einleitung: Adagio ma non troppo und Rezitativ</i> : „Nun senket sich das blasse Jahr“ (Simon, Hanne)	6:06
12	<b>Nr. 30</b> <i>Cavatina: Largo</i> : „Licht und Leben sind geschwächt“ (Hanne)	2:08
13	<b>Nr. 31</b> <i>Rezitativ</i> : „Gefesselt steht der breite See“ (Lukas)	1:53
14	<b>Nr. 32</b> <i>Aria: Presto</i> : „Hier steht der Wand'rer nun“ (Lukas)	3:39
15	<b>Nr. 33</b> <i>Rezitativ</i> : „Sowie er naht“ (Lukas, Hanne, Simon)	1:16
16	<b>Nr. 34</b> <i>Lied mit Chor: Allegro</i> : „Knurre, schnurre, knurre!“ (Chor, Hanne)	2:45
17	<b>Nr. 35</b> <i>Rezitativ</i> : „Abgesponnen ist der Flachs“ (Lukas)	0:24
18	<b>Nr. 36</b> <i>Lied mit Chor: Moderato</i> : „Ein Mädchen, das auf Ehre hielt“ (Hanne, Chor)	3:43
19	<b>Nr. 37</b> <i>Rezitativ</i> : „Vom dünnen Osten dringt“ (Simon)	0:51
20	<b>Nr. 38</b> <i>Aria: Largo und Rezitativ</i> : „Erblicke hier, betörter Mensch“ (Simon)	5:09
21	<b>Nr. 39</b> <i>Terzett und Doppelchor: Allegro moderato</i> : „Dann bricht der große Morgen an“ (Simon, Lukas, Hanne, Chor)	4:53

## CD3

### Werkeinführung und Kommentar von Enoch zu Guttenberg

Am Hammerklavier: Reinhart Vogel

1	Frühling	10:20
2	Sommer	7:03
3	Herbst	7:45
4	Winter	8:15



## Enoch zu Guttenberg

Bequem hat er es sich nie gemacht. Enoch zu Guttenberg ist seinen eigenen Überzeugungen gefolgt, ist nie einfach nur mit, sondern oft genug gegen den Strom geschwommen. Als einer der herausragenden Dirigenten unserer Zeit hat er sich mit der Musik auf eine Weise auseinandergesetzt, die Publikum und Kritiker aufgerüttelt und ihm zugleich internationale Achtung verschafft hat.

Sowohl als Sinfoniker, als auch als Interpret der großen Sakralwerke, setzten seine Aufführungen wichtige Akzente in der eigenen Laufbahn und auf den bedeutenden internationalen Bühnen. Neben seinen Engagements als Gastdirigent (z.B. beim MDR Leipzig als Prinzipal Guest Conductor oder beim Sinfonieorchester des NDR Hamburg, dem RSO Saarbrücken, der Deutschen Oper am Rhein, dem Nouvelle Orchestre Philharmonique Paris und vielen anderen nationalen und internationalen Orchestern) sind es insbesondere zwei Ensembles, die Guttenbergs künstlerische Idee und musikphilosophische Ansätze – wie er es sagt – „mit mir zusammen zu 100% bemüht sind, als gemeinsame Anliegen umzusetzen“: Das Orchester der KlangVerwaltung zu dessen künstlerischem Leiter er 1997 berufen wurde, und die von ihm seit 1967 geleitete Chorgemeinschaft Neubeuern.

Für Enoch zu Guttenberg und seine ihm verbundenen Ensembles sind die Symbiose aus dem

fundierten Wissen um die jeweilige historische Aufführungspraxis, der unbedingten, zwingenden Inhaltsorientierung und der hieraus wachsenden Emotionalität die drei Hauptsäulen ihrer Interpretation. Dies gilt für alle bedeutenden Werke des Barock, der Wiener Klassik, Romantik/Spätromantik und Kompositionen des 20. Jahrhunderts.

„Man muss für das, was man tut, existentiell einstehen können“ ist das Credo des Dirigenten. Die Antworten auf die offenen Fragen der Welt, die Guttenberg in der Musik sucht und findet, sind manchmal radikal, haben die Fachwelt mehr als einmal polarisiert, und finden weltweit enthusiastische Anhänger.

Im Jahr 2000 wurde Enoch zu Guttenberg die Intendanz der Internationalen Herrenchiemsee Festspiele übertragen. Als künstlerischer Leiter kreierte Guttenberg zusammen mit dem Dramaturgen Klaus J. Schönmetzler hier ein singuläres Konzept, das nicht nur von seiner Persönlichkeit und seinen Überzeugungen geprägt ist, sondern zugleich die besondere Historie der Lokalität einbezieht.

Obwohl die Musik immer im Zentrum seiner Aktivität und Kreativität liegt, seine Mitwelt hat Guttenberg niemals aus den Augen verloren. Ob als beharrlicher Mahner und Visionär in Sachen Umweltpolitik oder als erfolgreicher Förderer der

kulturellen Zusammenarbeit zwischen Ost und West – geprägt durch sein Elternhaus, war die Verbindung von politischem und künstlerischem Engagement für Enoch zu Guttenberg stets Verpflichtung. Für seine Arbeit wurde Guttenberg über die Jahre mit etlichen Auszeichnungen, darunter dem Deutschen Kulturpreis und dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, geehrt. Für die Einspielung von Anton Bruckners Symphonie Nr. 4, Es-Dur "Romantische" erhielt er zusammen mit dem Orchester der Klangverwaltung den begehrten ECHO Klassik 2008 in der Kategorie „Sinfonische Einspielung des Jahres“, Musik des 19. Jahrhunderts. Sein musikalisches Wirken wird mittlerweile durch zahlreiche Funk- und Fernsehproduktionen sowie CD-Einspielungen dokumentiert.



He has never been one to make things easy for himself. Enoch zu Guttenberg has always been acting with conviction and has often enough swum against instead of with the tide. As one of the most outstanding conductors of our time he has been exploring music in a way that has deeply touched his audience and critics and at the same time established his international reputation.

As symphonist and interpreter of great sacred works, his performances have set high standards in his own career as well as on major international concert stages. In addition to his engagements as guest conductor (e.g. as principal guest conductor with the MDR Leipzig or the NDR symphonic orchestra Hamburg, the Saarbruecken Radio Symphony, the Deutsche Oper am Rhein, the Nouvelle Orchestre Philharmonique Paris and many other national and international orchestras), he particularly has been forging a close relationship with two ensembles realizing Guttenberg's artistic idea and music philosophical approaches, as he puts it, 'with 100 percent dedication together with me': The KlangVerwaltung Orchestra whose artistic director he was appointed in 1997 and the Chorgemeinschaft Neubeuern he took over in 1967.

For Enoch zu Guttenberg and his ensembles the symbiosis of a profound knowledge about the particular historic performance practice, the absolute, obligatory focus on content, and the emotionality growing from it are the three central pillars of their interpretation. This applies to all significant works from the Baroque, the Viennese Classicism, the Romanticism, the late romantic period, and to compositions from the 20th century.

The composer's credo reads as follows: 'You

have to be able to existentially account for everything you do.' The answers to unsolved questions of the world Guttenberg searches for and finds in music are sometimes radical, have been polarizing experts more than once, and are admired by enthusiastic supporters throughout the world.

In 2000, Enoch zu Guttenberg was appointed artistic director of the International Herrenchiemsee Festival. Together with dramaturg Klaus J. Schönmetzler Guttenberg has created a unique concept which not only benefits from his personality and beliefs but also accounts for the location's exceptional history.

Although music has always been the focus of his dedication and creativity, Guttenberg has at all times been receptive to the world surrounding him. Whether as insistent admonisher and visionary in environmental issues or as successful promoter of a closer cultural cooperation between the East and the West – due to his background, the combination of political and artistic commitment has always been an obligation for Enoch zu Guttenberg. Over the years, Guttenberg has received various awards including the Deutscher Kulturpreis (German Cultural Award) and the Bundesverdienstkreuz (Order of Merit 1st class of the Federal Republic of Germany). For



# Miriam Meyer

his recording of Anton Bruckner's Symphony No. 4 'Romantic' in E-flat major he received the coveted ECHO Klassik Award 2008 together with the KlangVerwaltung Orchestra in the category 'symphonic recording of the year' of 19th-century music. His musical work has been documented in numerous radio and television productions and CD recordings.

Die Sopranistin Miriam Meyer wurde in Osterode am Harz geboren. Nach dem Abitur begann sie zunächst ein Medizinstudium in Hannover, wenig später parallel dazu ein Gesangsstudium an der dortigen Hochschule für Musik und Theater bei W. Reimer. 1997 wechselte sie an die Musikhochschule Lübeck zu Ulf Bästlein, wo sie im Frühjahr 2002 ihr Diplom mit Auszeichnung ablegte. Weitere wichtige Impulse ihrer Ausbildung erhielt sie bei Meisterkursen u.a. von Renata Scotto, Irwin Gage, Charles Spencer, Kai Wessel und Esther de Bros.

Die Sopranistin war in Rundfunk und Fernsehen zu hören, eine rege Konzerttätigkeit mit zahlreichen Liederabenden und Oratorien-Aufführungen führten sie durch die gesamte Bundesrepublik und in das europäische Ausland. So war sie im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals und der Internationalen Musikfestwochen Luzern zu hören. Im Rahmen der Händel-Festspiele Halle 2003 sang Miriam Meyer mit großem Erfolg das Sopran-Solo im „Messiah“, in einer Aufführung des Choeur des Musiciens du Louvre und der Lautten Compagny Berlin unter der Leitung von Wolfgang Katschner. Konzerte mit dem Dresdner Kammerchor erfolgten 2003/04 unter anderem in der Alten Oper Frankfurt und bei den Dresdner Musikfestspielen mit Kantaten von J.S.



Bach und G.F. Händel. Mit dem Chor des Norddeutschen Rundfunks unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann wirkte Miriam Meyer als Solistin in einer Reihe von Konzerten mit Werken von Telemann mit. Im Rahmen der Herrenchiemsee-Festspiele 2004 gab sie ihr Rollendebüt als *Susanna* in „Die Hochzeit des Figaro“ unter Enoch zu Guttenberg.

2002-2008 war Miriam Meyer Solistin an der Komischen Oper Berlin. Ihre Partien waren hier u. a. *Adele* „Die Fledermaus“, *Susanna* „Die Hochzeit des Figaro“, *Musette* „La Bohème“, *Ännchen* „Der Freischütz“, *Mi* „Land des Lächelns“, *Marzeline* „Fidelio“, *Stasi* „Csárdásfürstin“ und *Valencienne* „Die lustige Witwe“. Gastspiele der Komischen Oper Berlin haben die junge Sopranistin 2004 nach Hongkong geführt. Nach der Geburt ihres Sohnes Ende 2006 begann die Sopranistin eine intensive Zusammenarbeit mit Ton Koopman und dem Amsterdam Baroque Orchestra. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Produktionen dokumentieren ihr künstlerisches Schaffen.

The soprano Miriam Meyer was born in the German city of Osterode am Harz. After graduating from high-school, she started medical school in Hanover. In addition to that, she soon started studying vocal arts at the Hanover University of Music and Drama with W. Reimer. In 1997, she transferred to the University of Music in Lübeck as a student of Ulf Bästlein, where in the spring of 2002 she received her diploma with distinction. She intensified her training by attending master classes conducted by Renata Scotto, Irwin Gage, Charles Spencer, Kai Wessel, and Esther de Bros, to name but a few.

The soprano performed on the radio and on television. She gave numerous concerts, Lied recitals and oratorio performances throughout Germany and other European countries. She performed at the Schleswig-Holstein Musik Festival and at the International Lucerne Festival. At the Handel Festival in Halle in 2003, Miriam Meyer's performance of the soprano solo in the "Messiah" oratorio with the Choeur des Musiciens du Louvre and the Lautten Compagnie Berlin, conducted by Wolfgang Katschner, was a great success. In 2003/2004, she gave concerts with the Dresdner Kammerchor at the Alte Oper Frankfurt and at the Dresden Music Festival, featuring cantatas by J.S. Bach and G.F. Handel. With the NDR

Choir, conducted by Hans-Christoph Rademann, Miriam Meyer gave solo performances in a series of concerts featuring works of Telemann. At the Herrenchiemsee Festival of 2004, she made her debut as *Susanna* in "The Marriage of Figaro", conducted by Enoch zu Guttenberg.

From 2002 to 2008, Miriam Meyer worked as a soloist at the Komische Oper Berlin. Among others, she sang the parts of *Adele* in "Die Fledermaus", *Susanna* in "The Marriage of Figaro", *Musette* in "La Bohème", *Ännchen* in "Der Freischütz", *Mi* in "The Land of Smiles", *Marzelline* in "Fidelio", *Stasi* in "Die Csárdásfürstin", and *Valencienne* in "The Merry Widow". In 2004, guest performances with the Komische Oper Berlin led the young soprano to Hong Kong. After the birth of her son at the end of 2006, the soprano started cooperating very closely with Ton Koopman and the Amsterdam Baroque Orchestra. Numerous broadcasting and CD productions document her work as a musical artist.



## James Taylor

James Taylor wurde in Dallas, Texas, geboren und studierte dort an der Christian University bei Arden Hopkin Gesang. Durch ein Fulbright Stipendium kam der Sänger anschließend an die Hochschule für Musik in München zu Adalbert Kraus und Daphne Evangelatos. Nach seiner Zeit als Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper führten ihn Opernengagements u. a. an das Théâtre de la Monnaie in Brüssel, an das Staatstheater Stuttgart, zum Boston Early Music Festival, den Schwetzingen Festspielen und den Festwochen für Alte Musik in Innsbruck. Seit dem Wintersemester 2005/2006 hält James Taylor selbst eine Professur für das Fach Oratorien- und Liedgesang an der Universität Yale inne.

Als weltweit gefragter Oratoriensänger liegt der Schwerpunkt seiner Arbeit im Konzertbereich. Die Breite seines Repertoires dokumentieren seine Engagements der vergangenen Jahre: die Welturaufführung der Levin-Fassung von Mozarts „c-moll Messe“ in der Carnegie Hall New York, seine Debüts in Los Angeles von Bachs „Magnificat“, San Francisco Bachs „h-moll-Messe“ und Seattle Mendelssohns „Elias“, Franz Schmidts „Buch mit sieben Siegeln“ und Haydns „Schöpfung“ mit dem Cleveland Orchestra unter Franz Welser-Möst, Bachs „Weihnachtsoratorium“ und von Brittnens „Hornserenade“ in Hamburg, Tour-

neen mit dem RIAS Kammerchor in Frankreich und Portugal (Händel „Salomon“ und „Messias“) bzw. dem Concentus Musicus Wien unter Nikolaus Harnoncourt (Bach „Johannes Passion“), seine Konzerte mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Hartmut Haenchen und den Wiener Philharmonikern unter Daniel Harding (Bach „Matthäus-Passion“), die Zusammenarbeit mit Philippe Herreweghe (Beethoven „Missa Solemnis“, Mendelssohn „Matthäus-Passion“ und „Paulus“) sowie seine Aufnahme des „Elias“ mit dem Gewandhausorchester Leipzig unter Herbert Blomstedt.

Für sein Debüt als Händels „Jephtha“ bei den Berliner Philharmonikern unter Nikolaus Harnoncourt im Jahr 2002 wurde er von Publikum und Presse gleichermaßen gefeiert. Eine langjährige Freundschaft und Zusammenarbeit verbindet den Sänger insbesondere mit Helmuth Rilling und Enoch zu Guttenberg.



James Taylor was born in Dallas, Texas, where he was a vocal arts student of Arden Hopkin at Christian University. As a Fulbright scholar, the singer then attended the University of Music and Performing Arts in Munich as a student of Adal-

bert Kraus and Daphne Evangelatos. After his time as a member of the Opera Studio of the Bavarian State Opera, he had opera engagements at the Théâtre de la Monnaie in Brussels, the Staatstheater Stuttgart, the Boston Early Music Festival, the Schwetzingen Festspiele, and the Innsbruck Festival of Early Music, to name but a few. Since the winter semester of 2005/2006, James Taylor has been holder of the chair of Oratorio and Lied at Yale University.

As an internationally sought after oratorio singer, the main focus of his work lies within concert music. The range of his repertoire documents his engagements of the past years: The world premiere of Levin's completion of Mozart's "Mass in C Minor" at Carnegie Hall in New York, his debuts in Bach's "Magnificat" in Los Angeles, Bach's "Mass in B-Minor" in San Francisco, "Elijah" by Mendelssohn in Seattle, Franz Schmidt's "The Book With Seven Seals" and Haydn's "Creation" with the Cleveland Orchestra conducted by Franz Welser-Möst, Bach's "Christmas Oratorio" and Britten's "Horn Serenade" in Hamburg, tours with the RIAS Kammerchor in France and Portugal featuring Handel's "Solomon" and "Messiah", and with the Concentus Musicus Wien conducted by Nikolaus Harnoncourt featuring Bach's "St. John Passion", his concerts with

# Ralf Lukas

the Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks conducted by Hartmut Haenchen and the Vienna Philharmonic conducted by Daniel Harding featuring Bach's "St. Matthew Passion", the cooperation with Philippe Herreweghe in Beethoven's "Missa Solemnis", Mendelssohn's "St. Matthew Passion" and "St. Paul", as well as his recording of "Elijah" with the Gewandhaus Orchestra Leipzig conducted by Herbert Blomstedt.

For his debut as Handel's "Jephtha" with the Berliner Philharmoniker conducted by Nikolaus Harnoncourt in 2002, he was celebrated by both the audience and the press. For many years, the singer has been maintaining a close personal and professional relationship to Helmuth Rilling and Enoch zu Guttenberg.

Ralf Lukas ist ein gefragter Sänger im deutschen Bassbariton- und Heldenbaritonfach. Mit Partien wie *Hans Sachs* in „Die Meistersinger“, *Wotan* und *Wanderer* in Wagners „Ring“ und *Kaspar* in „Der Freischütz“ hatte er große Erfolge.

Der gebürtige Bayreuther studierte an der Hochschule der Künste in Berlin, war am Studio der Bayerischen Staatsoper und gewann den 1. Preis beim Internationalen Vokalistens-Concours´-Hertogenbosch 1991.

Bis 2002 war Ralf Lukas im Ensemble der Deutschen Oper Berlin und sang hier u.a. *Papageno*, *Leporello*, *Fra Melitone*, *Donner*, *Heerrufer*, *Bite-rolf* und *Beckmesser*. Er arbeitete mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Gerd Albrecht, Riccardo Chailly, Sir Colin Davis, Heinrich Hollreiser, Armin Jordan, Lorin Maazel, Zubin Mehta, Sir Roger Norrington, Seiji Ozawa, Wolfgang Sawallisch, Giuseppe Sinopoli und Marcello Viotti.

Im Februar 1999 sang Ralf Lukas erstmals an den Städtischen Bühnen Münster den *Wotan* in „Das Rheingold“. Sein Debüt bei den Salzburger Osterfestspielen gab Ralf Lukas 1999 als *Melot* in „Tristan und Isolde“ mit den Berliner Philharmonikern unter Claudio Abbado und sang die gleiche Partie bei den Salzburger Festspielen 2000 unter Lorin Maazel. Er war *Wolfram* in

„Tannhäuser“ in Toulouse, sang 2002 *Beckmesser* in „Die Meistersinger“ ebenfalls in Toulouse und erstmals *Amfortas* in „Parsifal“ am Staatstheater Kassel.

2006 gab er als *Donner* in „Das Rheingold“ sein Debüt bei den Bayreuther Festspielen und übernahm in Christoph Marthalers Inszenierung des „Tristan“ den *Melot*. Seit 2007 singt er zusätzlich die Partie des *Gunther* in „Die Götterdämmerung“.

Als gefragter Konzertsänger mit umfangreichem Repertoire gastierte Ralf Lukas in allen wesentlichen Musikzentren Europas und Südamerika und wirkte bei diversen Funk- und Fernsehaufnahmen mit. Zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren sein künstlerisches Schaffen.



Ralf Lukas is a sought-after singer in the German field of bass-baritone and dramatic baritone. He has been highly acclaimed in roles such as *Hans Sachs* in “Die Meistersinger”, *Wotan* and *Wanderer* in Wagner’s „Ring“ and *Kaspar* in „Der Freischütz“.

Born in Bayreuth, he studied at the Berlin University of the Arts, was a member of the Studio of the Bavarian State Opera, and won First Prize at the International Vocal Competition’s-Hertogenbosch in 1991.

Until 2002, Ralf Lukas was a member of the ensemble of the Deutsche Oper Berlin, where he performed as *Papageno*, *Leporello*, *Fra Melitone*, *Donner*, *Heerrufer*, *Biterolf*, and *Beckmesser*, to name but a few. He worked with conductors such as Claudio Abbado, Gerd Albrecht, Riccardo Chailly, Sir Colin Davis, Heinrich Hollreiser, Armin Jordan, Lorin Maazel, Zubin Mehta, Sir Roger Norrington, Seiji Ozawa, Wolfgang Sawallisch, Giuseppe Sinopoli, and Marcello Viotti.

In February 1999, Ralf Lukas gave his first performance as *Wotan* in “Das Rheingold” at the Städtische Bühnen Münster. At the Salzburg Easter Festival 1999, he made his debut as *Melot* in “Tristan und Isolde” with the Berliner Philharmoniker conducted by Claudio Abbado. He sang the same part at the Salzburg Festival 2000, conducted by Lorin Maazel. He sang *Wolfram* in “Tannhäuser” in Toulouse, where he also performed as *Beckmesser* in “Die Meistersinger” in 2002, and made his debut as *Amfortas* in „Parsifal” at the Staatstheater Kassel.

In 2006, he made his debut as *Donner* in “Das Rheingold” at the Bayreuth Festival and performed as *Melot* in Christoph Marthaler’s production of “Tristan und Isolde”. In addition to that, he has been singing the role of *Gunther* in “Die Götterdämmerung”.



As a renowned concert singer with an extensive repertoire, Ralf Lukas has been giving guest performances in all significant musical centers of Europe and South America, and took part in several radio and television productions. Numerous CD recordings document his work as a musical artist.



# Die KlangVerwaltung

wurde 1997 von den beiden Geigern Andreas Reiner und Josef Kröner gegründet. Die adäquate Umsetzung der musikalisch außergewöhnlichen Konzeptionen des Dirigenten Enoch zu Guttenberg war und ist das Ziel dieses Orchesters.

Stand anfangs der ungewöhnliche Name – er soll das im verantwortungsvollen Sinne treuhänderische Verwalten von Musik illustrieren – im Vordergrund des Interesses, so wurde schnell klar, dass ein neues Eliteorchester das Podium betreten hatte, dem nicht nur die historische Aufführungspraxis des barocken und frühklassischen Repertoires vertraut ist.

Hochvirtuoses Zusammenspiel, außergewöhnliche solistische Fähigkeiten, ungemein farbige klangliche Möglichkeiten und ein hochengagierter Habitus haben dem Orchester neben Traumkritiken einen in der professionellen Orchesterwelt ungewöhnlichen Sympathiewert beschert.

Ein fester Stamm von Musikern findet sich projektbezogen zusammen, um Neues, aber auch das einstweilen große angestammte Repertoire zu erarbeiten und neu zu beleuchten. Der Arbeitsstil dabei hat eine Art Workshop-Charakter, bei dem Dirigent und Musiker gleichberechtigt in die musikalische Arbeit involviert sind. Dieser Prozess garantiert ein hinreißend lebendiges,

homogenes und kompromissloses Musikerlebnis.

Musiker führender Symphonie- und Opernorchester (u. a. Wiener, Berliner und Münchner Philharmoniker), aber auch international bekannte Solisten und Kammermusiker: das sind die Mitglieder der KlangVerwaltung. Zum ganz außergewöhnlichen Klangerlebnis tragen auch Instrumente von Stradivari, Guarneri, Bergonzi, Guadagnini, Gofriller und weiterer berühmter Meister bei.

Die Berliner Philharmonie, das Dortmunder Konzerthaus, das Schleswig-Holstein-Festival, das Rheingau Festival, der Kissinger Sommer, die Europäischen Wochen, die Frankfurter Alte Oper, das Festspielhaus Baden-Baden, das Festival auf Herrenchiemsee, bei dem die KlangVerwaltung Orchester in Residenz ist - das sind neben den Münchner Auftritten wichtige Stationen.

Seit der Gründung 1997 nimmt die KlangVerwaltung CDs für Farao classics auf, die von der internationalen Kritik ganz hervorragend besprochen wurden. Die CD mit Bruckners „4. Symphonie“, live im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins aufgenommen, wurde im Oktober 2008 mit dem bedeutendsten deutschen Musikpreis, dem Echo ausgezeichnet.





# The KlangVerwaltung

was founded in 1997 by violinists Andreas Reiner and Josef Kröner. The orchestra's aim was and still is the adequate realisation of the musically extraordinary conceptions of conductor Enoch zu Guttenberg.

While the main focus was initially aimed at the unusual name – which is supposed to illustrate the discretionary administration of music in a responsible way – it soon became clear that a new elite orchestra had taken the podium, which is not only familiar with the historical performance of the baroque and early classical repertoire.

The orchestra's masterly interaction, extraordinary soloist abilities, amazingly colourful sound possibilities, and an unusually dedicated habitus have earned them brilliant reviews as well as a great degree of popularity.

For each project, a constant base of musicians comes together in order to revise their meanwhile sizeable repertoire, but also to compile a new one. Their working method resembles a workshop, which allows for both the conductor and the musicians to be equally involved in the musical work. This process guarantees for an entrancingly lively, dense, uncompromising, and yet, due to the ensemble's quality, homogeneous musical experience.

The members of the KlangVerwaltung are musicians from leading symphonic and opera orchestras (such as the Vienna, Berlin, and Munich Philharmonic Orchestras), but also internationally renowned soloists and chambermusicians. The most exceptional sound experience is rounded off by instruments by Stradivari, Guarneri, Bergonzi, Guadagnini, Gofriller, and other famous masters.

In addition to their performances in Munich, they play at significant venues such as the Berlin Philharmonie, the Dortmund Konzerthaus, the Schleswig-Holstein Musik Festival, the Rheingau Festival, the Kissinger Sommer, the European Weeks Festival, the Alte Oper in Frankfurt, the Festspielhaus Baden-Baden, and at the Festival on Herrenchiemsee, where the KlangVerwaltung Orchestra performs every year.

Since their formation in 1997, the KlangVerwaltung has been recording CDs for Farao classics, which have been highly praised by international reviews. Their CD – Bruckner's 4th Symphony – was recorded live in the "Goldener Saal" at the Vienna Musikverein and received the most significant German music award, the Echo.

# Chorgemeinschaft Neubeuern

Die Chorgemeinschaft Neubeuern wurde 1967 von Enoch zu Guttenberg gegründet und steht in der mehr als hundertjährigen Musiktradition des oberbayerischen Dorfes Neubeuern, die die beständige Grundlage für Neubeuerns unverwechselbaren Stil ist.

Heute bestreitet die Chorgemeinschaft die wesentlichen Oratorienaufführungen in München, wobei nicht nur dort stets international renommierte Orchester und Solisten zur Seite stehen. Das Repertoire umfasst Literatur vom Frühbarock bis ins 20. Jahrhundert, dennoch bleibt stets Johann Sebastian Bach im Zentrum der musikalischen Arbeit. Über die Jahre zeugen Konzerte in allen wesentlichen Musikzentren Deutschlands und Gastspielreisen zu weltweit bedeutenden Festspielorten von der Präsenz und dem Erfolg im internationalen Musikgeschäft. Allein vom Wiener Musikverein erfolgte 2007 bereits die vierte Einladung.

Zahlreiche Funk- und Fernsehproduktionen sowie CD-Einspielungen dokumentieren das hohe Niveau der Aufführungen und ernten höchstes Lob in der Presse.

Für ihre Arbeit wurden der Chorgemeinschaft und ihrem Leiter u.a. der Deutsche Kulturpreis, der Bayerische Staatspreis sowie der Kulturpreis der Bayerischen Landesstiftung zuerkannt.

The Chorgemeinschaft Neubeuern, established by Enoch zu Guttenberg in 1967, upholds the more than hundred-year-old musical tradition of the Upper Bavarian village of Neubeuern, which forms the basis of its unique style.

Today the Chorgemeinschaft performs the major oratorios of Munich's concert season and cooperates with orchestras and soloists of international repute. While its repertoire ranges from the literature of the early Baroque to that of the twentieth century, Johann Sebastian Bach remains the focus of the Choir's musical work. Concerts given at all major musical centres in Germany as well as guest performances at the great festivals of the world testify to the Choir's ongoing presence and success in the international music business. One of the highlights of 2007 was the Choir's fourth performance in Vienna's Musikvereinsaal.

The high standard of the Choir's performances, documented by numerous radio and television productions and CD recordings, has received the greatest critical acclaim.

The Choir and its director have been awarded a number of prizes for their work, among them the Deutsche Kulturpreis, the Bavarian State Prize and the cultural award of the Bavarian National Foundation.



# Credits

Musikalische Aufnahmeleitung: Dietrich Thorau

Schnitt: Felix Gargerle

Mischung: Andreas Caemmerer

Redaktion: Alexander Martin

© 2009 FARAO classics

Übersetzungen Booklet: Katharina Blum

Titelfotografie: Christine Schneider

Künstlerfotos:

© Tom Specht © Regine Körner (Enoch zu Guttenberg)

© Heide Schumann (Miriam Meyer)

© Balmer & Dixon (Ralf Lukas),

© Tom Specht (Chorgemeinschaft)

Design: [www.buerosued.de](http://www.buerosued.de)

Unser besonderer Dank gilt Dietrich Thorau  
für die ausgezeichnete und freundschaftliche  
Zusammenarbeit.

FARAO Musikproduktions- und Vertriebs GmbH

Elisabeth-Kohn-Straße 4

80797 München

+49 (0)89 / 30 77 76 16

[info@farao-classics.de](mailto:info@farao-classics.de)

[www.farao-classics.de](http://www.farao-classics.de)